

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1809

3 (15.1.1809) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt.

Nro. 3. Sonntag den 15. Jenner 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

P r o v i n z , B e r o r d n u n g e n .

Die Preiserhöhung des Mittelrheinischen Provinzialblatts für das Jahr 1808
betreffend.

Auf die Vorstellung des Hofbuchhändlers Müller dahier und das höchste Rescript des Großherzoglichen Ministeriums vom Innern vom 21. December 1808. Nro. 2447 wird dem Hofbuchhändler Müller wegen den vielen Verordnungen und Edicten, die er in dem Provinzialblatt, höchster Vorschrift zufolge, dieses Jahr mehr geliefert hat, als ihm im Anfang des Jahrs für den stipulirten Preis zu liefern aufgegeben wurde, für dieses laufende Jahr 1808 eine Erhöhung des Preises des Provinzialblatts um weitere Dreyßig Kreuzer gestattet. Karlsruhe den 22. December 1808.

S t ö ß e r .

et. Gleichherr.

Der Jahrgang 1808 kostet also für Auswärtige	fl. 1 42 fr.
Post, Expedition, Gebühr	— 50 fr.
	fl. 2 12 fr.

Hier in Karlsruhe kostet das Blatt für den ganzen Jahrgang 1808	fl. 1 42 fr.
Trägerlohn à 9 kr. halbjährig	— 18 —
	fl. 2 — —

Die auswärtigen Abnehmer haben also an diejenige Poststation, von welcher sie dieses Blatt im Jahr 1808 bezogen haben, 50 kr. nachzubezahlen, und bey den hiesigen respectiven Abonnenten, von welchen im Juli 1808 45 kr. bereits eingezogen worden sind, bezahlen bey dem demnächstigen Einzug, welcher, wie bisher, gegen Quittung geschehen wird, noch 1 fl. 15 kr. fürs 2te Halbjahr 1808 incl. vorstehender Preiserhöhung.

Das Großherzogl. Badische Oberpostamt Karlsruhe hat den Debit für alle Auswärtigen zu besorgen; vom neuen Jahr 1809 an wird dieses Blatt an alle hochlöblichen Ober- und Aemter und deren Gemeinden, so wie an alle jene Dienststellen, welche berechtigt sind, auf Staatskosten dieses Blatt zu halten, direct, unter Couvert von hiesiger Oberpostamtszeitungs-Expedition versandt; auswärtige Privat-Abbonenten bestellen und beziehen solches wie bisher bey dem Postamt oder der Posthalterey ihres Orts; die Bezahlung geschieht nunmehr halbjährig. Karlsruhe im Jenner 1809.

Der Redacteur und Verleger: E. F. Müller.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden = Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Karlsruhe

zu Karlsruhe an den Schutzjuden Löw Isak auf Mittwoch den 1. Februar 1809 Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus;

zu Karlsruhe an den verstorbenen Bürger und Schuhmachermeister Georg Fr. Schönberger, auf Donnerstag den 26. Januar d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Oberamt Rastatt

zu Steinmauern an den nach russisch Polen ziehenden Wendelin Weiler haben die Gläubiger binnen 3 Wochen ihre Forderungen beim Schultheissen einzureichen. Aus dem

Oberamt Stein

zu Wilferdingen an die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Johannes Nied und seiner hinterbliebenen Wittwe Katharine Krautin auf Montag den 16. Januar d. J. im Köflewirthshaus allda.

Oberamt Bruchsal

zu Seutern an den verlebten Bürger und Böwentwirth Franz Antritt auf Donnerstag den 19. d. M. früh um 9 Uhr.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Amt Philippsburg

von Philippsburg der schon vor 21 Jahren als Schneider in die Fremde gegangene Thomas Joseph Sartleter, dessen Vermögen in 659 fl. besteht.

Karlsruhe. [Mundtods-Erklärung.] Die Mundtodmachung des Lürniknechts Michael Fuchs

dahier wird mit dem Bemerken bekannt macht, daß dessen Bruder, der Bodenwixer Philipp Fuchs zu seinem Pfleger bestellt worden ist, ohne dessen Einwilligung kein Contract mit dem gedachten Lürniknecht Fuchs einige Gültigkeit hat.

Karlsruhe den 6. Jenner 1809.

Großherzogliches Oberhofmarschallamt.

Rastatt. [Liquidation.] Zur Berichtigung der Erbschaftsmasse des verstorbenen Lieutenants Pecher ist eine Liquidation der etwaigen Schulden nothwendig. Es werden daher alle, welche etwas an gedachte Masse rechtmäßig zu fordern vermeynen, sub præjudicio andurch aufgefodert, solche ihre Ansprüche auf Montag den 6. Februar d. J. vor dahiesigem Garnisons Auditorat zu liquidiren, und zugleich die Beobachtung der bey der Schuldencontrahirung gesetzlich vorgeschriebenen Form zu beschleunigen. Rastatt den 9. Jenner 1809.

Jäger Schmidt,
Auditor.

Mülheim. [Schuldenliquidation.] Die Schuldenliquidation und Verhandlung über das Vorzugsrecht mit den Gläubigern der dahier verstorbenen LandCommissar Hefler'schen Wittwe, einer gebornen Gauvy, wird Mittwoch den 18. dieses Vormittags in Großherzoglicher Oberamts-Kanzley gepflogen werden.

Wer also an derselben Vermögen eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, soll sich zu obgedachter Zeit mit seinen Urkunden an dem bestimmten Ort um so gewisser einfinden, und seine Forderung liquidiren, als er sonst damit abgewiesen werden wird. Signatum Mülheim den 6. Januar 1809.

Großherzogliches Oberamt.

Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Die zurückgelassene Wittwe des hiesigen Bürgers Karl von Baumgartner hat gebeten, daß die gesammten Creditoren ihres verstorbenen Ehemanns ad liquidandum peremptorisch aufgefordert, und im Nichterscheinungsfall mit ihren allenfallsigen Forderungen zur Ruhe verwiesen werden möchten.

Hierzu haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 24. Jenner 1809 anberaunt, und sollen sämtliche Creditoren des Karl von Baumgartners demnach um so gewisser vor Großherzoglicher Amtschreiberey Gengenbach erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beweisen, als sie sonst damit nicht mehr angehört werden sollen. Gengenbach den 12. December 1808.

Großherzogl. Obervogteyamt.

Mannheim. [Landesverweisung.] Simon Isak von Offenbach, der wegen Diebstahl seit dem

22. December 1807 in dem Bruchsaler und hiesigen Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, ist heute entlassen, und der gesammten Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

Signalment.

Dieser Jude ist 41 Jahre alt, 5' 1" 1''' groß, hat einen starken Glaskopf, schwarze Haare, braune Augen, gebogene spitzige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn und schwarzen Bart. Seine bey der Entlassung getragene Kleidung bestand in einem brauntüchernen Ueberrock, mit weissen metallenen Knöpfen, gelb gestreiftem nanquinem Gilet, und dergleichen Hosen, grauen wollenen Strümpfen, Bändelschuhen und einem runden Hut.

Mannheim am 9. Januar 1809.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

Mannheim. [Vorladung.] Der am 28. August d. J. aus der Garnison Heidelberg von diesem Jäger Bataillon desertirte Wendelin Wittelsbacher aus dem grundherrlich von Kageneckschen Amtsort Münzingen, 26 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll 1 Strich groß, gesetzter Statur, ovalen Gesichts, mit braunen Haaren und grauen Augen, länglicht dicke Nase, lichtbraunen Barts und Augenbraunen, mit einer Schußwunde am linken Schienbein, hat sich dringenden Verdacht eines an Herrn Premier-Lieutenant Günther (den er als Fourierschütz bediente) begangenen großen Diebstahls zugezogen.

Derselbe wird daher hiermit aufgefordert, sich in einer unersrecklichen Frist von 6 Wochen a dato dahier zu stellen, und über seine Desertion sowohl, als den ihn drückenden Verdacht des Diebstahls zu verantworten, als sonst in Contumaciam gegen ihn erkannt, und er des Diebstahls wird für schuldig erklärt werden. Mannheim am 24. December 1808.

Lingg, Molitor,
Obrist und Commandeur. Auditeur.

Kastatt. [Liquidation.] Da nach einem Großherzoglichen Hofgericht's Decret vom 4. vorigen Monats über das Schuldenwesen des verstorbenen Pfarrers Neckermann von Muckensurm der Gant-Prozeß erkannt, und terminus ad liquidandum et certandum super prioritatem auf Mittwoch den 27. Jenner 1809 anberaumt werden, so werden dessen Gläubiger andurch unter dem Präjudiz, vor dem Amt dahier entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, vorgeladen, als sie sonst nach der Hand mit ihren Forderungen werden präcludirt werden. Kastatt den 13. December 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Gengenbach. [Schuldenliquidation.] In

der Schuldsache des Försters Christian Seitz zu Biberach ist die Gant erkannt, und zu Liquidirung seiner Schulden Tagfahrt auf Montag den 30. Jenner 1809 anberaumt worden.

Es haben daher alle seine Kreditoren an obbesagtem Tag bey der Amtschreiberey zu Zell entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen vollständig zu liquidiren, als sie sonst im Ausbleibungsfall bey dieser Gant nicht mehr gehört werden sollen. Gengenbach den 29. December 1808. Großherzogliches Obergogteamt.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Wer an die Verlassenschaft der vor einigen Jahren hier abgestorbenen Konrad Müllerschen Eheleute etwas Rechtmaßiges zu fordern hat, soll am Montag den 30ten Januar 1809 Vormittags 9 Uhr hier vor Amte erscheinen, seine Forderung mit ihren Beweisen und etwaigen Vorzugsgründen vorbringen, oder gewärtig seyn, daß er von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, und diese unter die übrigen erschienenen Gläubiger ohne weiters ausgetheilt werde. Bruchsal den 27. December 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Die Schneider Heinrich Haas'schen Eheleute dahier haben nach Aufnahme und Liquidation ihrer Schulden sofort bey der erschienenen großen Vermögens-Anzulänglichkeith bonis cedirt; es werden daher alle etwa noch unbekanntenen Gläubiger oder solche, die ihre Forderung noch nicht angezeigt, und bereits liquidirt haben, unter Strafe des Ausschlusses hiermit vorgeladen, von jetzt an binnen vier Wochen ihre Forderung bey Großherzoglichem Oberamt gehörig vorzubringen.

Bruchsal den 27. December 1808.

Großherzogliches Oberamt

Bekanntmachung.

Karlsruhe. [Hofzahnarzt Hirsch Salomon.] Der Großherzoglich Badische Hofzahnarzt Hirsch Salomon, aus Adlersdorf bey Erlangen, läßt dem geehrten Publikum seine Ankunft von Anspach bekannt machen, und bittet sich geneigten Zuspruch aus, weil sein Aufenthalt nur noch etliche Tage dauert, er legirt in der Sonne. Die Armen bedient er unentgeltlich.

K a u f - U n t r ä g e.

Karlsruhe. [Landkarten.] In der Müllerschen Hofbuchdruckerey sind wiederum zu haben:
 Charten von Spanien und Portugall — à 30 fr.
 — von Frankreich — — à 30 fr.

Atlas von Spanien und Portugall à 9 fl. —

Karlsruhe. [Kupferstiche feil.] Charakteristische Militär-Abbildungen, illuminirt; Stammbuchblätter, fein gemahlte; alle Sorten Disten-Billers, und in Farben gepreßte; Lichtschirme nach dem neuesten Geschmack sind bey Kupferstecher Nigler zu haben.

Karlsruhe. [Verkauf eines Theils des Kammerguts Gottsau.] In Gemäßheit der Anordnungen des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 2. September und 14. December d. J. Nro. 6232 8954 und 8955 werden nachbemerkte, zum Kammergut Gottsau gehörigen Güterstücke in schicklichen Abtheilungen Montag den 27. Februar 1809 und an den folgenden Tagen unter den im Regierungsblatt Nro. 40 bekannte gemachten Bedingungen öffentlich versteigert werden; nemlich:

50 Morgen Acker am Seefeld, Steinfeld und Schmalzacker gegen Rintheim gelegen;

52 Morgen Acker in der Schlüsselau, vom alten Floßgraben bis an die Rüppurrer Straße nebst mehreren vereinzelteten Stücken vor dem Rüppurrer Thor und am Holzweg;

125 Morgen Wiesen vom Hautenbruch und Langenbruch, an das Kammergut Rüppurr stoßend. Die Kaufliebhaber werden daher eingeladen, sich bey den Steigerungs-Verhandlungen zur bestimmten Zeit in Gottsau einzufinden.

Karlsruhe am 24. December 1808.

Großherzogliche Kammer
 des Mittelrheins.

P a c h t - U n t r ä g e u n d V e r l e i h u n g e n.

Karlsruhe. [Ackerverleihung.] An der Mühlburger Straße ist ein Viertel Acker zu verleihen, oder zu verkaufen; das Comptoir sagt: wo?

Karlsruhe. [Logis.] Bey Kupferstecher Nigler hinter der neuen Herrengasse sind auf den 23. April 3 Zimmer mit Küche, Keller und Holzremis zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Friedrichs Straße ist ein Logis von 5 Zimmern, davon 3 tapezirt sind, sodann einer Küche, Speisekammer, Keller, Holzplatz, Brunnen und Waschhaus zu ver-

leihen. Dasselbe kann sogleich bezogen werden, und das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] In der langen Straße Nro. 331 bey Seifensieder Kindrich ist im Hintergebäude eine Stube und Kammer mit Bett u. Meubles auf den 1. Februar zu verleihen.

Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine stille Haushaltung von 2 Personen sucht auf den 23ten April ein Logis von 2 Zimmern, Küche, etwas Keller, Holzlage, wo möglich zwischen der Adler- u. Rittergasse. Im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

K o m m e r z i a l - A n z e i g e n.

Karlsruhe. [Nachricht.] Bey der am 4. d. auf dem Rathhaus zu Bruchsal durch die dazu angeordneten Commissarien, Kammerrath Schmuß und Kammer-Assessor Diez vorgenommenen 9. öffentlichen Ziehung von Einhundert Nummern Hochstift Speyerscher Landesobligationen sind folgende Nummern herausgekommen, als:

93.	1322.	1393.	1781.	140.	1714	185.	863.	861.	1879
698.	853.	1694.	411.	1672.	92.	88.	55.	1539	550
412.	843.	353.	279.	570.	527.	255.	619.	583.	1116
792.	847	447.	554	855.	881.	919.	493.	48.	442
356.	1153.	1257	1758.	135	925	838.	331.	894.	66
932.	173.	22	33.	924.	87.	594.	610.	617.	1880
238.	826.	458	736.	823.	908.	543.	918.	1121.	244
435.	176.	252.	680.	834.	343.	425.	117.	1710.	578
34.	1768	130.	837	71.	1753	1103.	332.	882.	675
492.	897.	1888.	1263.	438.	307.	333	308.	920.	1778

welche am 31. December l. J. bey dem Bruchsaler Landeschatzungs-Extra-Zahlamt gegen Rückgabe der korrespondirenden Obligationen zahlbar sind. Den Zinseffekten wird hiebey noch weiter eröffnet, daß die einjährigen Zins-Coupons pro 1809 von den noch laufenden Obligationen an den Landvogt Casinone bereits abgegeben sind, und auf Vorzeigung der korrespondirenden Schuldurkunden bey demselben erhoben werden können. Karlsruhe am 6. Januar 1809.

Großh. Bad. Rentkammer.

Karlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herrengasse.